

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Stadt Hochheim a. M.



Erscheint 5 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags.

Redaktion u. Expedition: Friedrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telefon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Friedrich a. Rh.

Rotations-Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Friedrich a. Rh.

Stille Expedition in Hochheim: Jean Laner.

Abonnementpreis: für die 6erpaltenen
Kalenderblätter oder deren Raum 10 Pf.
Reklamestelle 25 Pf.

Bezugspreis: monatlich 45 Pf. einschließlich
Beleglohn; zu gleichem Preise, aber
ohne Beleglohn, auch bei Postbestellung.

Nr. 145.

Freitag, den 8. Dezember 1916.

Postfachkonto:
Frankfurt (Main) Nr. 10114.

10. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Beitrag zur Abgabe von Judenmädels, Schmittmädels und A.-U.-Seife.

Die Abgabe der Juden- und Schmittmädels findet seitens der Händler am Samstag, 9. Dezember d. Js., vormittags von 8 Uhr ab gegen Vorstempelung der Briefmarken von dieser Woche mit dem Betrag von 1 Mark. Wegen der zugewiesenen geringen Mengen darf auf den Kopf der Bevölkerung nicht mehr als 100 Gr. Mädeln im Ganzen abgegeben werden. Die Abgabe der A.-U.-Seife erfolgt gegen Vorlage der Seifenmarken.

Hochheim a. M., den 8. Dezember 1916.

Der Bürgermeister, H. H. Böhmer.

Bekanntmachung.

Das Anfahren von mehreren hundert Zentnern Getreide von dem Hefe-Mischmaschinen hierher, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Angebote mit Preisvorstellung für den Zentner sollen sofort und spätestens bis Montag, den 11. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, im Rathaus abgegeben werden.

Hochheim a. M., den 7. Dezember 1916.

Der Bürgermeister, H. H. Böhmer.

Ausgabe der Zusatzdruckarten.

Die Ausgabe der Zusatzdruckarten für die nächsten 14 Tage findet am Samstag, den 9. Dezember d. Js., im Rathaus statt und zwar in folgender Reihenfolge:

- von 8-9 Uhr die Nummern 1-100,
- von 9-10 Uhr die Nummern 101-200,
- von 10-11 Uhr die Nummern 201-300,
- von 11-12 Uhr die Nummern 301-400,
- von 12-1 Uhr die Nummern 401-Schluss.

Die Reihenfolge wird unbedingt eingehalten.

Hochheim a. M., den 7. Dezember 1916.

Der Magistrat, H. H. Böhmer.

Herbstversammlung im 13. Landw. Bezirksverein.

Die Herbstversammlung im 13. Landw. Bezirksverein findet am Sonntag, den 10. Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr, in Erbenheim, Großhaus zum „Schwanen“, statt.

Tagesordnung:

- Geschäftliche Mitteilungen und Eingänge.
 - Ergebnis der Verhandlungen.
a) Beschlüsse aus: von Heimbürg-Weisbaden, J. Preis-Hochheim, A. Krieger-Lurigen, Karl auf L. Blühbach, H. Heil-Dohle, W. Rimmel-Weisbaden, Heinrich Gärner-Dellheim, Jakob Wendorf-Weisbach, Heinrich Schmidt-Schierlein.
 - Besprechung landwirtschaftlicher Maßnahmen und dringender landwirtschaftlicher Fragen.
Referenten: Königl. Kammerherr von Heimbürg, Kreisbureau-Direktor Wermüller, Ministerialdirektor Hochgauer, Kreisobst- und Weinbauinspektor Bidel, Steuerreferent Bortfeger.
 - Bericht über Verlauf und Ergebnis des diesjährigen Obsterntes.
 - Wünsche und Anträge der Mitglieder.
Die Mitglieder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins, alle Landwirte und Freunde der Landwirtschaft, werden zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.
- Friedrich a. Rh., den 5. Dezember 1916.
Der Vorsitzende des 13. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins,
H. H. Böhmer.

Wiederverkauft.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, Vorstehendes zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und auf einen zahlreichen Besuch der Verkaufsstelle freundlichst einzuladen.
Die Teilnahme der Herren Bürgermeister oder deren Vertreter ist dringend erwünscht.
Weisbaden, den 6. Dezember 1916.

Der königliche Landrat,
von Heimbürg.

Wiederverkauft.

Hochheim a. M., den 7. Dezember 1916.

Der Bürgermeister, H. H. Böhmer.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Kronprinzessin haben zu einer Sammlung für die bedürftigen Mütter deutscher Kriegskinder aufgerufen und wollen nun auch den gleichen Zweck den Ertrag eines Kriegskinderbuches widmen, das Bilder und Texte bekannter Künstler enthält. Ihre Kaiserliche Hoheit hoffen, daß dieses Kriegskinderbuch unter keinem deutschen Weihnachtbaum fehlt, damit durch den Ertrag Not und Bedürfnis von bedürftigen Kriegskindern abgewendet werden kann.

Schriftliche Bestellungen nimmt entgegen die Kriegskinderkommission deutscher Frauen, Berlin W. 56, Kronprinzen-Palais (Postfach Nr. 22410). Der Preis des Buches beträgt 1 Mk. 20 Pf., je 11 Bücher für 12 Mk.

Weisbaden, den 4. Dezember 1916.

Der königliche Landrat.

Wiederverkauft.

Hochheim a. M., den 7. Dezember 1916.

Der Bürgermeister, H. H. Böhmer.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

23. Amtlich, Großes Hauptquartier, 7. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz.

Auf dem Westufer der Maas drangen nach Feuer vorbereitungen Abteilungen des Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 an der aus dem Sommer-Kämpfe bekannten Höhe 304 südlich von Biaincourt in die französischen Gräben ein und nahmen die Kuppe der Höhe in Besitz. 5 Offiziere, 190 Mann wurden gefangen zurückgeführt.

Von einem Vorstoß in die feindlichen Linien am Toten Mann brachten Stütztrupp 11 Gefangene ein.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Westlich von Lauf drangen an der Luga deutsche und österreichisch-ungarische Abteilungen in eine russische Feindstellung. Die Besetzung von 40 Mann wurde gefangen. Nachts wurde die Stellung gegen 5 Angriffe gehalten.

Nach westlich von Jajce und Larnopol konnten unsere Patrouillen 9 beziehungsweise 20 Gefangene ausgenommen. Tellen der russischen Einheiten bei der Rückkehr abgeben.

Front des Generalfeldmarschalls Erzherzog Josef.

In den Waldkarpaten und Grenzbergen der Moldau zeitweilig anshwendendes Artillerieregiment und Vorfeld-Batterien, aus denen sich nördlich von Horna Watra und im Trolotul-Tale russische Angriffe entwickelten, die abgewiesen worden sind.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Wichtige Erfolge krönten gestern die Kämpfe und Kämpfe, in denen unter Generalfeldmarschall von Mackensen die Truppen der 1. Armee geführten 9. und Donau-Armee den rumänischen Gegner und die herangeholten russischen Verstärkungen in schnellen Schlägen zu Boden geworfen haben. Führer und Truppen erhielten den Siegeslob: **Bukarest, die Hauptstadt des zur Zeit letzten Opfers der Entente-Politik, Ploesti, Campina und Sincia in unserer Hand** und der geschlagene Feind auf der ganzen Front südwärts im Rückzug!

Kampfermut und zäher Siegeswille ließ die vorwärts stürmende Truppe die immer von neuem geforderten Anstrengungen überwinden.

Neben den deutschen Kräften haben die tapferen österreichisch-ungarischen, bulgarischen und osmanischen Truppen Glanzleistungen geleistet.

Die 2. Armee meldet von gestern 106 Offiziere, 9100 Mann gefangen.

Die Operationen und Kämpfe gehen weiter.

Mazedonische Front.

Bei Trnava, südlich der Cerna, warfen das bewährte mazedonische Infanterie-Regiment Nr. 149 und bulgarische Kompanien die Serben aus der Stellung, in der sich diese vorgelagert eingenistet hatten. 6 Offiziere und 50 Mann wurden gefangen genommen.

An der Struma-Niederung stützten im bulgarischen Abwehrkreis englische Abteilungen zurück, die sich den Stellungen südwestlich und südlich von Seres von neuem zu nähern versuchten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Ein Telegramm des Kaisers.

Oba Berlin, 6. Dezember. Seine Majestät der Kaiser hat an Ihre Majestät die Kaiserin folgendes Telegramm geschickt: In Ihre Majestät, die Kaiserin und Königin, Berlin. Bukarest ist genommen! Welch herrlicher, durch Gottes Gnade erreichter Erfolg auf der Bahn zu einem vollen Siege! In solchen Schlägen haben unsere unerschrockenen Truppen Seite an Seite mit unseren tapferen Verbündeten den Feind geschlagen, wo er sich stellen; bewährte Führung wie ihnen den Weg. Gott helfe weiter! Wilhelm.

Oba Berlin, 6. Dezember. Bukarest ist genommen. Seine Majestät der Kaiser hat höchst aus diesem Anlaß in Preußen und Ostpreußen am 6. Dezember Salutschüssen, Flagen und Klingelgeschall angeordnet.

Die Köln. Ztg. schreibt: Die Freude, die heute unter Herz erbebt, da wir die Nachricht von der Einnahme der rumänischen Hauptstadt so überaus reich bekommen haben, wie wir es denn doch kaum erwarten konnten, ist so groß, wie sie im Laufe der zahlreichen Kriegserfolge niemals nur gewesen ist an jenem Tage, da die Stadt von uns erobert wurde, daß die Truppen und damit das Volk, wie sie sich befinden, über alle Maßen glücklich sind. Die Freude der Kaiserin ist, daß die deutsche Hauptstadt, die in unsere Hände gelangt war, das Reichsgeschick, das sich in unseren blutigen Händen befindet, Rumänien schlagen hat, ist mit einer Schnelligkeit vor sich gegangen, wie die eben Rumänien nicht nicht einmal ihren Siegessang, den sie zu halten gedachten, vorgelesen haben. In aller Heiligkeit und Hingabe hat die Kaiserin, die in unserm Namen unsere Gegner, die Kriegserklärung wurde an einem Sonntagabend auf dem Balkan überreicht, und nun annehmen, daß diese keine zufällige Stelle zugewiesen wäre, die Kriegserklärung deshalb liegen bleiben würde, und dadurch ein Zeugn-

is nicht erlangt würde, der es den Rumänen ermöglichte, von der Grenze aus ein gutes Stück auf ungarischen Boden vorzustoßen. Wenige Tage später begann die Offensive der verbündeten Truppen der Zentralmächte, wurde der Krieg in Rumänien Land getragen, das Gelingen des Handelns dem Gegner aufgezwungen. Von jenen Tagen an haben wir in ununterbrochener Folge und mit einer Sicherheit, wie wir sie kaum zu denken gewagt hätten, erlebt, wie die Schläge auf Rumänien niederproffelten, wie von allen Seiten der Angriff wider es eingeleitet wurde, wie eine rumänische Armee nach der anderen die deutschen Schläge vernichtend zu Boden brach. Wie eine Krönung aller dieser Unternehmungen erscheint uns heute die Nachricht von dem Fall Bukarests; der Weg Rumänien in den Abgrund vollendet sich. Wir empfinden eine seltene Genugung an diesem Schicksal des hinterhältigsten unserer Gegner und senden unseren tapferen Truppen und denen unserer Verbündeten, die mit an dem großen Werk gehalten haben, aus der Heimat unseren besten Dank und unsere jubelnden Grüße! Möge es weiter so gut in Rumänien gehen.

Berlin, 6. Dezember. Ueber die Festung Bukarest erfahren wir folgendes: Der Ausbau derselben erfolgte in den Jahren 1893 bis 1895 nach den Plänen des belgischen Generals Brialmont. Die Festung hat 18 Forts und 18 Panzerbatterien mit einem 12 Kilometer weiten Gürtel, dessen Umfang etwa 71 Kilometer beträgt. Die Forts sind mit tiefen Gräben umgeben und mit zwei 21 Zentimeter-Dauhitzen, drei bis vier 15 Zentimeter-Kanonen in Panzertürmen, sowie mit 5,7 Zentimeter-Kanonen zur Bekämpfung der Gräben versehen. Die Werke zeigen die Gestalt eines hohen Dreiecks. Als Artilleriematerial zeigen sie zwei 21 Zentimeter-Dauhitzen und eine 15 Zentimeter-Kanone, zum Teil auch 5,7 Zentimeter-Schnellfeuerkanonen in versenkten Türmen. Für die Festung waren außerdem vorgesehen eine Menge anderer Geschütze, die nach Bedarf aufgestellt werden können und die vollständig noch bei der Mobilmachung zur Verfügung der schweren Artillerie des Feldheeres herausgezogen werden sind. Für den Ausbau der Festung sollen, wie von feindlicher Seite gemeldet wurde, 60 000 Arbeiter herangezogen worden sein.

Wie ferner berichtet wird, beträgt die Gesamtzahl der seit Beginn des Krieges gemachten rumänischen Gefangenen rund 100 000 Mann.

Die rumänische Regierung in Jassy.

Oba Bern, 6. Dezember. Die Pariser Agence Journalier berichtet die Meldung, Jassy sei das Zentrum der rumänischen Regierungstätigkeit geworden. Mehrere Minister und die Präsidenten des Senats und der Abgeordnetenkammer seien dort eingetroffen. Das Parlament werde demnächst in Jassy seine erste Kriegssitzung abhalten.

Wie Bukarest genommen wurde.

Ueber die Einnahme von Bukarest wird amtlich gemeldet: Am 6. Dezember, 10 Uhr 30 Min. vormittags, wurde Hauptmann im Generalstab Lange als Parlamentär mit einem Schreiben des Generalfeldmarschalls v. Mackensen, das die Übergabe der Festung forderte, an den Kommandanten von Bukarest entsandt. Ein weiteres Schreiben gab dem Kommandanten bekannt, daß das Feuer auf die Festung eröffnet werden würde, wenn der Parlamentär nicht binnen 24 Stunden zurückgekehrt ist. Hauptmann Lange, der an der rumänischen Vorpostenlinie von einem General empfangen und mit verbundenen Augen in einem Korb nach Bukarest geführt wurde, ist am 6. Dezember früh vor Bukarest der gestellten Frist zurückgekehrt. Die Annahme des Briefes des Generalfeldmarschalls von Mackensen ist von dem Oberbefehlshaber der rumänischen Donauarmee zurückgewiesen worden unter der Begründung, daß Bukarest keine Festung, sondern eine offene Stadt wäre; es beständen weder erweiterte Forts noch zu ihrer Verteidigung bestimmte Truppen; es gebe weder einen Kommandanten noch einen Kommandanten. Hauptmann Lange hat auf den Charakter von Bukarest als Festung hingewiesen und darauf, daß ein solches Ausweichen die deutschen Operationen nicht behindern würde. Am Morgen des 6. Dezember teilte der Kommandant des 34. Armeekorps bekanntlich nach und nahmen die Forts von Chisina (Westfront) bis Dhalis (Südfront). — Der Gegner leistete mit Infanterie Widerstand, der schnell gebrochen wurde. Von der Südfront her drangen Teile der Donauarmee durch den Fortgürtel in die Stadt; sie fanden keine Gegenwehr. Die in Bukarest zurückbleibenden Truppen wurden befehligt empfangen und mit Munition gesättigt. Generalfeldmarschall v. Mackensen begab sich im Nachmittage vor das königliche Schloß, wo er mit Stimmenrufen begrüßt wurde.

Zur Einnahme von Campina und Ploesti.

Oba Berlin, 7. Dezember. Vom strategischen Gesichtspunkt aus muß der Einnahme von Campina und Ploesti die gleiche Bedeutung, wie der Eroberung von Bukarest eingeräumt werden. Die Straße Kronstadt-Bukarest, der kürzeste Schienenweg von Ungarn nach der Walachei ist damit in der Hand der Verbündeten, was den Nachschub an Mannschaften und Material bedeutend erleichtert. Mit der Eroberung von Ploesti ist ferner die Eisenbahnverbindung der Moldau mit der Walachei endgültig abgeschnitten. In Ploesti befinden sich die großen Petroleumraffinerien mit modernen Anlagen. Von äußerster Wichtigkeit sind auch für die Rumänen die eroberten rumänischen Petroleumgebiete, deren größtes das Gebiet von Campina darstellt. Der größte Teil der Kohlenproduktion Rumänien, die nahezu 2 Millionen Tonnen pro Jahr beträgt, befindet sich damit in den Händen der Sieger. Alle Erwartungen, daß der Mangel an Schmieröl und Benzin die Kriegsführung und Kriegsinstrumente der Rumänen hemmen werde, sind somit für immer gescheitert. Die Front der Verbündeten in der waldreichen Ebene wurde durch die Einnahme von Ploesti um 700 auf nur noch 100 Kilometer verkürzt.

Der Kaiser an Feldmarschall Mackensen.

Oba Berlin, 7. Dezember. Seine Majestät der Kaiser hat anlässlich der Einnahme von Bukarest an den Generalfeldmarschall

Die Nachrichten folgenden Telegramm gerichtet: Die an Oberst v. ...

Berlin, 1. Dezember. Hinsichtlich der Einnahme von Bukarest hat folgende Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem König von ...

Am 7. Dezember. Die ganze Presse steht unter dem übermächtigen Eindruck, den die Freundschaft mit den ...

Kleine Mitteilungen.

Wien, 8. Dezember. Daily Telegraph schreibt in einem ...

Zum U-Boot-Krieg.

Wien, 8. Dezember. Zu dem U-Boot-Angriff in ...

Das Handelsaustauschboot „Bremen“.

Der Präsident der Deutschen Ozean-Reederei in Bremen, Herr Dr. A. ...

der Elemente ausgelegt. Da während der Reise der ...

Ein neues Dokument für Russlands Schuld am Kriege.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht in einer Sonderbeilage ein neues Dokument für Russlands Schuld am ...

Eine deutsche Antwort an Trepow.

Wien, Berlin, 8. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ...

Tages-Rundschau.

Die Fest zur Abgabe der Kriegserklärungen und Befehlserklärungen ...

Am 8. Dezember. Der Kaiser hat am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember. Der Kaiser hat als persönliche ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am Deutschlands Volkswirtschaft.

Am Kaiserl. Reichsanzeiger v. D. Dr. H. van der Borcht, Berlin-Wilmersdorf.

Deutschlands Volkswirtschaft niedrigerungen und bis ins Jahr ...

Deutschland hat vor dem Kriege eine überaus kurze ...

Drei Dinge vor allem sind es, die hierfür die Voraussetzung ...

Die Statistik zur Abgabe der Kriegserklärungen und Befehlserklärungen ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Am 8. Dezember. Die Korrespondenz Hoffmann ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

... die im März ...

... die im März ...

... die im März ...

... die im März ...

... die im März ...

... die im März ...

... die im März ...

... die im März ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

... für die ...

Neueste Nachrichten.

Aus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Vielwohlfühlungs.)

Berlin, den 8. Dezember 1918.

Unter die ...

Der Freitag-Tagesbericht.

WB Amtlich. Großes Hauptquartier, 8. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz.

Auf dem westlichen ...

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Russische Vorstöße an der ...

Front des Generalfeldmarschalls Erzherzog Josef.

Nach der großen ...

Balkankriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Unter Vorgehen gegen ...

Zwischen ...

Mazedonische Front.

Nächste Angriffe der ...

Trotz meist ungünstigen ...

Dem eigenen ...

Die Artillerie- und ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Zeitgemäße Volkshaltungen.

(Kurzweilig verlesen.)

„Vollstufen.“

Zwar nimmt ...

„Ein Hund, das ...“

„Der ...“

„Und ...“

„Aus ...“

„Kam ...“

Bermischtes.

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Hochheim.

„Durch ...“

„Dem ...“

„Mit dem ...“

„In ...“

„Reben ...“

Anzeigen-Teil.

Christbäume ...

Christbäume ...

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet!

Moderne Herren-Jünglings- u. Knabenkleidung FÜR HERBST UND WINTER

Infolge frühzeitig gemachten Stoff- und Futter-Einkäufen bringen wir in bewährten Qualitäten grosse Auswahl.
Herren-Ulster * Paletots * Anzüge * Lodenmäntel und Pelerinen * Jagd-Anzüge
Loden-Joppen * Hosen * Westen * Pelz-Mäntel * Gummimäntel * Wetter-Kleidung.
Reiche Auswahl und reizende Neuheiten in Knaben-Kleidung lagernd.

Damit die Weihnachts-Einkäufe ohne Umstände erledigt werden können, empfehlen wir unseren verehrten Kunden, die abgestempelten Bezugsscheine mitzubringen. Bezugsscheine werden auch bei uns zum Abstempen ausgestellt.

Militär-Artikel ohne Bezugsscheine erhältlich.
Anfertigung von Uniformen und Zivilkleidung nach Maß.

Scheuer & Plaut Mainz Schusterstrasse.

Für den Weihnachts-Bedarf

In allen Abteilungen viele bezugscheinfreie Artikel zu ausserordentlich günstigen Preisen.

Damen-Kleidung

Farbige Damen-Mäntel	schöne, neue Formen	Mk. 24 ⁵⁰	35	42
Schwarze Paletots	in dicker Ware	Mk. 25	39	65
Schwarze Frauen-Mäntel	halb- und ganzlang	Mk. 27	39	57
Schwarze Astrachan-Mäntel	prima Ware	Mk. 59	75	95
Samt- und Plüsch-Paletots	bezugscheinfrei	Mk. 35	55	75
Lange Samt-Mäntel	bezugscheinfrei	Mk. 79	98	149
Mantelkleider	die große Mode	Mk. 49	65	79
Mantelkleider	vornehme Ausführung m. echter Pelzgarne	Mk. 79	110	165
Jackenkleider	elegante Formen aus wellenen Stoffen	Mk. 29 ⁵⁰	42	59
Jackenkleider	in Wollstoffen und Samt, Ersatz für Mass	Mk. 98	139	185
Kinder-Paletots	in allen Farben	Mk. 8 ⁵⁰	10 ⁵⁰	15 ⁵⁰
Sparte Kindermäntel	Samt, Tuch und Astrachan	Mk. 25	38	55

Damen-Blusen

Winter-Blusen	kariert und einfarbig	Mk. 4 ⁵⁰	6 ⁷⁵	9 ⁵⁰
Elegante Wollblusen	in weiss und farbig	Mk. 17 ⁵⁰	19 ⁵⁰	24
Seldene Blusen	bezugscheinfrei	Mk. 12 ⁷⁵	15	18
Chinakrepp-Blusen	bezugscheinfrei	Mk. 19 ⁵⁰	24	32
Chiffon-Blusen	mit reicher Verzierung, bezugscheinfrei	Mk. 24 ⁵⁰	34	42
Samt-Blusen	in vielen Farben, bezugscheinfrei	Mk. 9	15 ⁵⁰	18 ⁵⁰
Kleider-Röcke	aus guten Stoffen	Mk. 6 ⁵⁰	13 ⁷⁵	19 ⁷⁵
Kleider-Röcke	aus Samt und Seide, bezugscheinfrei	Mk. 33	42	48
Tailenkleider	aus Welle, Samt und Seide	Mk. 39	55	85
Morgenröcke	aus schönen, warmen Stoffen und Samt	Mk. 8 ⁵⁰	12 ⁵⁰	36
Unterröcke	aus Tuch und seidene Stoffen	Mk. 5 ⁵⁰	10	16 ⁵⁰
Schwarze Blusen	für Trauer, aus Wolle oder Seide	Mk. 14 ⁵⁰	19 ⁵⁰	

Pelz-Garnituren (ohne Bezugsschein)

in echt Skunks, Skunks-Opossum, Foh, Orenburger Marmel, Patagon-Fachs, Griesfachs, Seal-Elektrik, Seal-Blisam in hocheleganter Ausführung, sehr preiswert.

Fuchsformen	Kragen und Muffe in schwarz, grau und braun Nante	Mk. 10 ⁵⁰	14 ⁵⁰	22	28	Einzelne Felle	für Mantel- und Kostümkragen	Mk. 5	6	10	13 ⁵⁰
Alaska-Futts	die grosse Mode, Kragen, eleg. Tier- u. Pelzform, neue Taschen, Tonnen- u. Tierform	Mk. 49	68	85	128	Pelz-imitationen	schwarz und grau Seidenplüsch, aparte neue Formen, Kragen und Muff	Mk. 27 ⁵⁰	38	48	
Kinder-Garnituren	in reizenden Macharten, Kragen u. Muff	Mk. 8 ⁷⁵	10 ⁵⁰	15							

Kleiderstoffe

in überaus reicher Auswahl und hervorragender Preiswürdigkeit.

Seidenstoffe

Auf Wunsch in eleganter Weihnachtspackung.

Samt

Sonntag, den 10. Dezember, ist unser Geschäft von 11—7 Uhr offen.

Geschw. Alsberg, Mainz

Inh. Beckhardt & Levy

Ludwigsstr. 3—5.